

SCHWARZE FRAUEN PRÄSENTATIONEN – POSITIONEN



STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN



AFRICA VENIR



Zu allen Veranstaltungen ist der **Eintritt frei!**
Veranstaltungsort: Frauenkreise, Choriner Straße 10
10119 Berlin-Mitte

Vernissage

Fr, 02.08.2013, 19 Uhr
Ika Hügel-Marshall
„My Colours“



Ika Hügel-Marshall

Ika Hügel-Marshalls grafische Zeichnungen bestechen mit intensiven Farben, organischen Formen und dynamischen Abstraktionen und sind vielfältig, z. B. als Buchcover verwendet worden. Sie arbeitet ebenfalls mit Holz. Ika Hügel-Marshalls Werke zeigen eine außergewöhnliche Synthese von Gestalt, Form und Botschaft.

Ika Hügel-Marshall unterrichtet an der Alice-Salomon-Hochschule, arbeitet als interkulturelle Beraterin und hat verschiedene Beiträge zur antirassistischen Bewusstseinsbildung veröffentlicht. Sie ist Autorin des autobiografischen Zeitdokuments „Daheim unterwegs. Ein deutsches Leben“. Die Ausstellung läuft bis zum 3.10.2013.



Performance und Film

Di, 13.08.2013, 19 Uhr
Natasha A. Kelly
„SOUL SISTER“ Poetry and Slam



May Ayim

May Ayim war eine vielfältige Persönlichkeit, deren Identität aus ebenso vielen Facetten bestand wie ihre literarischen Werke. In vielen Bereichen und zu vielen Fragen bezog sie politisch Stellung und kämpfte für gesellschaftliche Veränderungen. Sie reihte sich ein in die Tradition jener Schwarzen Frauen, die Unterschiede als Quelle der Kreativität nutzen und sichtbar werden lassen. Ihre Interpretationen spiegeln nicht nur den Wert ihrer persönlichen Geschichte, sondern auch die Erfahrungen von vielen anderen Schwarzen Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland verorten, wie beispielsweise das Überleben der Schwarzen akademischen Aktivistin **Natasha A. Kelly**, deren wissenschaftliche, essayistische und poetische Werke von May Ayim und anderen Schwarzen Feministinnen stark geprägt sind. Mit „**Soul Sister**“ **Poetry and Slam** widmet Natasha A. Kelly der Künstlerin May Ayim einen Abend mit Gedichten, Essays und Gesang.

Natasha A. Kelly ist akademische Aktivistin der Schwarzen Community, tätig an der HU-Berlin

Danach zeigen wir den Film „**May Ayim. Hoffnung im Herz**“ von Maria Binder



Natasha A. Kelly

Do, 05.09.2013, 19 Uhr
Film von Sheri Hagen
„Auf den Zweiten Blick“ (Deutschland, 2012, 92min.)
Preview

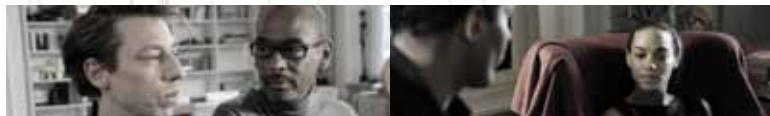


Sheri Hagen

Berlin, Integration von Ost und West, multikulturelle Gesellschaft, Aufbruch, Kreativität, aktives Leben, aber auch Alleinsein, Einsamkeit und Anonymität. Jeder sehnt sich nach Zweisamkeit und Liebe, man muss sie nur finden und leben. Ein Film über drei sehbehinderte Paare im Großstadtmoloch Berlin, die sich entdecken und zueinander hingezogen fühlen. In jeder Minute sehen die Menschen Wunder. Wir wissen nicht, woher sie kommen und wohin sie wollen. Sie waren immer da und sie werden immer da sein.

Sheri Hagen ist geboren in Lagos, Nigeria und aufgewachsen in Hamburg. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Stage School of Dance and Drama Hamburg, sowie im Studio Theater an der Wien. „Auf den zweiten Blick“ ist Sheri Hagens erster Langspielfilm, den sie selbst produzierte, und zu dem sie auch das Drehbuch schrieb.

Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung realisiert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Moderation: Nina Valeska Witzel



Gespräch und Bonusmaterial

Do, 19.09.2013, 19 Uhr
Ein Abend „In Honour of Audre Lorde“

Die karibisch-amerikanische Künstlerin und Aktivistin Audre Lorde – selbstdefiniert als „a poet, an activist, a lesbian mother“ – lebte in den 80er Jahren in Berlin und wurde dort zur Mentorin und Mitbegründerin der Afrodeutschen Bewegung in Deutschland und beeinflusste auch die feministische Bewegung nachhaltig.

Ika Hügel-Marshall war eine enge Freundin Audre Lordes und wurde von ihr ermutigt das autobiografische Zeitdokument „Daheim unterwegs – Ein deutsches Leben“ zu veröffentlichen. 21 Jahre nach Audre Lordes Tod kommt Ika Hügel-Marshall mit Weggefährterinnen ins Gespräch, um Audre Lordes Einfluss auf ihren politischen und persönlichen Weg zu würdigen. Dabei sind:

Abenaa Adomako, Schwarze Deutsche ghanaischer Herkunft in der 3. Generation, ISD Berlin, arbeitet bei Brot für die Welt – Ev. Entwicklungsdienst
Traude Bührmann, Schriftstellerin, Fotografin, Dichterin, Reisende

Als Special zeigen wir Bonusmaterial aus dem Film „**Audre Lorde – the Berlin Years**“ von Dagmar Schultz.



Audre Lorde



Do, 24.10.2013, 19 Uhr
„Die Farbe meiner Haut“
ManuEla Ritz

Lesung und Gespräch

ManuEla Ritz, Schwarze deutsche Antirassismustrainerin, ging in den 80er Jahren in Mügeln zur Schule, jener sächsischen Kleinstadt, die durch eine Hetzjagd auf Inder in die Schlagzeilen geriet. Irgendwann hat sie gemerkt, wie befreiend es ist, sich zu wehren. Jetzt erzählt sie von schmerzhaften, aber auch beglückenden Erfahrungen. Dabei wird deutlich, wie vielschichtig Rassismus im Alltag ist. Ein eindrucksvolles Zeugnis deutscher Gegenwart.

ManuEla Ritz ist Autorin und Antirassismustrainerin.
 Moderation: Jamile da Silva e Silva

Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich–Böll-Stiftung realisiert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Einladung zum Dialog

Di, 05.11.2013, 19 Uhr
„Migration und Behinderung“
Judy Gummich

Migrationshintergrund / rassistische Diskriminierung und Beeinträchtigung werden nach wie vor selten in ihrer komplexen Verwobenheit wahrgenommen.

In der Veranstaltung werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Ausgrenzungsmechanismen und deren (mögliches) Zusammenwirken thematisiert. Wir laden Sie ein, den Blick zu öffnen und wollen Anregungen für Diskussionen und zum Nach/Umdenken geben.

Judy Gummich ist Mitarbeiterin bei Eltern beraten Eltern von Kindern mit und ohne Behinderung e.V. und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte.

Moderation: Gabi Zekina
 Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs

Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich–Böll-Stiftung realisiert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin



Judy Gummich



Do, 21.11.2013, 19 Uhr
„Black Feminism“

Panel

Ende der 80er Jahre ist die Schwarze Frauen/Bewegung in Deutschland entstanden, aber bis heute wird der Kampf Schwarzer Frauen auch innerhalb feministischer Szenen kaum wahrgenommen. Wir stellen die Frage nach dem Verlauf der Schwarzen Frauen/Bewegung in den letzten 30 Jahren und dem Einfluss der Schwarzen Frauen auf die aktuellen Diskurse des Feminismus. Was hat sich in den Debatten und in der Gesellschaft verändert und welche Herausforderungen und Perspektiven ergeben sich für Schwarze Frauen heute?

Mit **Natasha Kelly**, akademische Aktivistin der Schwarzen Community, tätig an der HU-Berlin
Tupoka Ogette, Diversity- und Antirassismustrainerin
Priscila Arruda da Silva, Schwarze Queer Aktivistin, Studentin an der FU-Berlin
Ika Hügel-Marshall, Afrodeutsche Aktivistin seit mehr als 25 Jahren

Moderation: Jamile da Silva e Silva, Afrobrasilianische Feministin, Frauenkreise

Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich–Böll-Stiftung realisiert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Weitere Veranstaltungen in der Reihe *Feminist Ways*:

Eine Kooperation mit *Interkulturelles Frauenzentrum S.U.S.I. und Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche*



Do, 15.08.2013, 19 Uhr
Ort: Ban Ying, Anklamer Str. 38, 10115 Berlin (Tel. 440 63 73)
Fachgespräch „Unsichtbare Arbeiterinnen“

Wie kann die Aufmerksamkeit von Akteur_innen genutzt werden, um die rechtliche und soziale Situation von Einwanderinnen, die unsichtbar und ungeschützt in Privathaushalten arbeiten, zu verbessern?

Mit **Manuela Kamp**, Anwältin für Arbeitsrecht

Dr. des. Babette Rohner, Ban Ying (Beratungs- und Koordinationsstelle gegen Menschenhandel) und anderen

Mo, 23.09.2013, 19 Uhr
Ort: Evas Arche, Große Hamburger Str. 28, 10115 Berlin (Tel. 282 74 35)
Podiumsgespräch „Women of Colour in den Kirchen“

Zwei Expertinnen berichten über die antirassistische Arbeit der christlichen Kirchen und die Erfahrungen, die „women of colour“ („nicht-weiße“ Frauen) aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit mit ihnen machen.

Mit **Claudete Beise Ulrich**, evangelische Pfarrerin, Missionsakademie Hamburg

Marianne Ballé Moudoubou, Vorstand des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin

Mi, 23.10.2013, 19 Uhr
Ort: Evas Arche, Große Hamburger Str. 28, 10115 Berlin (Tel. 282 74 35)
Podiumsgespräch „Frauenbewegung in der Slowakei“

Feministischer Aufbruch in den Jahren nach der „Samtenen Revolution“: Es entstanden Frauenzentren und Forschungseinrichtungen zum Feminismus, die international erfolgreiche Slowakinnen (wieder-)entdeckten.

Mit **Sabine Krusen**, Slawistin und Frauenforscherin

Mo, 25.11.2013, 19 Uhr
Filmpräsentation und Party
Ort: Kino Moviemento, Kreuzberg, Kottbusser Damm 22, Eintritt 4 €
 Das **Kollektiv 4920km** präsentiert Ergebnisse des Workshops **„Nein zu Gewalt gegen Frauen“**
 Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
 Anschließend findet eine Party im West Germany statt mit dj zwizwi + dj dwi (hh / berlin), beat/ experimental/ tanz.

frauenkreise

Tel. 0049(30) 2806185
 kontakt@frauenkreise-berlin.de
 www.frauenkreise-berlin.de
 www.facebook.com/frauenkreise

Choriner Straße 10
 10119 Berlin-Mitte

Kontoinhaberin lila offensive e.V.
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 10020500
 KONr 3336500
 Spendenbescheinigungen werden ausgestellt!